



PRESSE-ERKLÄRUNG

Das "Bündnis Energiewende für Mensch und Natur e.V.", in dem 52 rheinland-pfälzische und saarländische Bürgerinitiativen mit zusammen mehr als 12 000 Mitgliedern und ungezählten Unterstützern zusammengeschlossen sind, nimmt Stellung zu der Freigabe von Kernzonen des Naturparks Saar-Hunsrück für die Errichtung von Windindustrieanlagen:

Rot-grüne Landesregierung zerstört die letzten Naturrefugien in Rheinland-Pfalz: Unsere Naturparke

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord unter ihrem der "grünen" Partei angehörigen Präsidenten Dr. Ulrich Kleemann gibt die letzten noch intakten Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten für den ungehemmten weiteren Ausbau der Windindustrie frei. Wir halten dies für einen unverantwortlichen Akt der bewussten Naturzerstörung.

Windräder stehen für eine sogenannte "erneuerbare" Energiegewinnungsform, die nicht einmal zwei Prozent der in Deutschland benötigten Gesamtenergie zu liefern imstande ist! Für diesen lächerlich geringen Anteil werden unsere Landschaften mit Windrädern verschandelt. Die Lebensqualität in unseren Dörfern und Kleinstädten sinkt rapide. Und nun sollen mit Hilfe der SGD Nord die allerletzten Öko-Nischen und Erholungsräume in der bisher noch freien, stillen und erholsamen Natur dem gnadenlosen Gewinnstreben der EEG-Profiteure preisgegeben werden. Da muss man sich doch fragen, wie die SGD Nord ihre Aufgabe als obere Naturschutzbehörde noch versteht.

Die Kernzonen des Naturparks Saar-Hunsrück für den Bau von Windindustrieanlagen freizugeben, bedeutet letztlich die Zerstörung des gesamten Naturparks. Das Aufheben der Schutzfunktion in diesen kostbaren Gebieten bewerten wir als eine absichtsvolle Naturzerstörung durch die rot-grüne Landesregierung. Der Naturpark Saar-Hunsrück macht hierbei nur den Anfang. Wird anschließend auch der Schutzstatus der Kernzonen im Soonwald und im Naturpark Nassau fallen?

In diesem Zusammenspiel erscheint die soeben vom "grünen" Umweltministerium veröffentlichte "Biodiversitätsstrategie" geradezu als Farce. Der tatsächliche Naturschutz in Rheinland-Pfalz reduziert sich angesichts der drohenden Naturzerstörung unserer Naturparke mit Windindustrie mittlerweile nur noch auf eine Museumsnatur (Broschüren, Statements, Nationalpark).

Das "Bündnis Energiewende für Mensch und Natur e.V." bezichtigt die SGD Nord der Vernachlässigung und weitgehenden Unterlassung ihrer vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Naturschutzaufgaben. Die Preisgabe der Naturpark-Kernzonen für eine rein profitorientierte Windindustrialisierung ist das aktuelle Ergebnis der Politik einer nur noch dem Namen nach "grünen" Partei, die ihren Koalitionspartner, die rheinland-pfälzische SPD, zur völligen Sprachlosigkeit in sämtlichen energiepolitischen, umwelt- und naturschutzrelevanten Belangen längst an die Wand gespielt hat.

Ein so viel- wie zugleich nichtssagendes Beispiel dafür gibt Marcel Hürter ab, der als umweltpolitischer Sprecher der rheinland-pfälzischen SPD-Landtagsfraktion seit Juli 2013 kein öffentlich vernehmbares Sterbenswörtchen mehr zu dem ungezügelten Treiben seiner "grünen" Parlamentskolleg/innen verlauten ließ. Auf seiner Homepage steht belanglos zu lesen: "Kaum ein anderes Land hat so viel geschützte Natur wie Rheinland-Pfalz. Deswegen ist es uns wichtig, dafür zu sorgen, dass dieser Schatz auch in Zukunft geschützt und verantwortungsvoll genutzt wird." Ein beispielhaftes Lippenbekenntnis...

Wir fordern die rheinland-pfälzische Landesregierung und die SGD Nord auf, diesen unverantwortlichen Weg sofort zu stoppen.

4. Dezember 2015



Bündnis Energiewende für Mensch und Natur e.V.

Uwe Anhäuser, 1. Vorsitzender

uwe.anhaeuser@t-online.de

Tel.: 06544 9356